

Termine:

Bd. LXXV

Kostenband

Justizprüfungsamt?
Ja - nein
Falls ja: P - K - V - R
Unterschrift:

Mitteilungen nach Nrn. MiStra.
Benötigt werden Abschriften von:

Staatsanwaltschaft

bei dem ~~Landgericht Berlin~~

~~Kammergericht~~

Strafsache

bei de — Strafkammer des — gericht

Verteidiger:

zu a) RA. Meurin Vollmacht Bl.

" b) " Weimann

" c) " Dr. Weyher

gegen a) Baatz, Bernhard
b) Dr. Deumling, Joachim
c) Thomsen, Harro
d) Wintzer, Rudolf

wegen Beihilfe zum Mord

Haftbefehl Bl. — aufgehoben Bl.

Anklage Bl.

Eröffnungsbeschluß Bl. 86-95 Bd XLV

Hauptverhandlung Bl.

Urteil des I. Inst.

Berufung Bl.

Entscheidung Bl.

Revision Bl.

Entscheidung Bl.

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 5351

Strafvollstreckung im
Vollstreckungsheft — Bl.

Zählkarte Bl.

Strafnachricht Bl.

Ss

Ks Ls Ms

1 Js 1/71 (PSHA)

AU 57

Weggelegt

Aufzubewahren: — bis 19

— dauernd —

Geschichtlich wertvoll? — Ja — nein —

Justiz – amtmann – ober – inspektor

Kostenrechnungen Bl.

Gemäß der Kostenverfügung geprüft bis Blatt

am 19

Justiz – amtmann – ober – inspektor

[illegible]

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
z.Hd. Herrn Staatsanwalt Beugheim

1 B e r l i n 21
Welsnacker Str. 6

RECHNUNG

Nr. 1026

(bei Zahlung bitte angeben)

Betr. Ihr Besuch im IfZ - Anfertigung von Xero- und Fotokopien

1. Sachverständigenhonorar nach § 3 ZuSEG

Arbeitsstunden à DM

DM

2. Ersatz von Aufwendungen nach § 8 ZuSEG

a) Heranziehung von Hilfskräften nach § 8, Abs 1

Arbeitsstunden à DM

DM

b) Schreibgebühren nach § 8 Abs. 2 und 3 DM 0.50 pro Seite
zuzüglich DM 0.25 pro Seite für den Handaktendurchschlag

Seiten

DM

Seiten zusätzl. Durchschläge à DM 0.25

DM

123 Blatt Xerokopien à DM 0.25

30.75

3. 5 Blatt Fotokopien à DM 0.70

DM 3.50

34.25

+ 11% MWSt

DM 3.77

DM 38.02

Herrn Staatsanwalt mit der Bitte um
weiter Veranlassung 11.6.71

V. r. B.

1) Festgestellt und angewiesen
HUL. Nr. 46/51101

2) Kassenanweisung absenden
Z. d. A. des Abt. 5 (RSAH)
16. JUNI 1971
fo.

INSTITUT FÜR ZEITGESCHICHTE

An die
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
z.Hd. Herrn Staatsanwalt Beugheim

1 B e r l i n 21
Welsnacker Str. 6

80
8 MÜNCHEN ~~27~~ den 14.6.1971
MOHLSTRASSE 26
Postscheck: München 100500
Telefon ~~41655X~~ - 988845/46

RECHNUNG

Nr. A 1027

(bei Zahlung bitte angeben)

Betr. Ihr Besuch im IfZ - Ihr Auftrag vom 11.6.

*Vermerk: Nach Prüfung
durch Herrn STA v. Beugheim
hierher übersandt
16/6. 80.*

1. Sachverständigenhonorar nach § 3 ZuSEG

Arbeitsstunden à DM

DM

2. Ersatz von Aufwendungen nach § 8 ZuSEG

a) Heranziehung von Hilfskräften nach § 8, Abs 1

Arbeitsstunden à DM

DM

b) Schreibgebühren nach § 8 Abs. 2 und 3 DM 0.50 pro Seite

zuzüglich DM 0.25 pro Seite für den Handaktendurchschlag

Seiten

DM

Seiten zusätzl. Durchschläge à DM 0.25

DM

Xerokopien

3. 11 Blatt ~~Fotokopien~~ à DM - .25 DM

11% M WSt

DM 2.75 ✓

- .30 ✓

DM 3.05 ✓

V.
1) Festgestellt und angewiesen
EUL. Nr. 46/51101

~~2) Kassenanweisung absenden~~

3) Z. d. A. des Alt SLRSHA)

16. JUNI 1971

80.

Antrag auf Herstellung von Kopien aus Archivalien

25
3

Name des Benützers: Staatsanwalt von Beugheim
 Beruf/Dienststelle: Staatsanwaltschaft b.d. KG
 Adresse: A. Berlin 21, Wil. nacher Str. 6

Signatur	Kurzbezeichnung des Aktenstücks	Seite(n)	Art der Kopie *)
NO 3146 ✓		1-4	X ✓
" 3145 ✓		1-4	X ✓
3404 ✓		1+2	X ✓
NG 4004 ✓		1+2	X ✓
" 4885 ✓		1 ✓	Fot. ✓
3571 ✓		1-5	X ✓
5120 ✓		1	X ✓
5157 ✓		1-3	X ✓
117 ✓		1-3 ✓	Fot. ✓
2764 ✓		1-3 ✓	Fot. ✓
2513 ✓		1	X ✓
NG 135 ✓		1-4	X ✓
NG 2596 ✓		1-3 ✓	Fot. ✓
NG 3434 ✓		1 ✓	Fot. ✓
NG 4007 ✓		1-8 ✓	Fot. ✓
NO 847 ✓		2+3	X ✓
NO 1741 ✓		1-3	X ✓

30 bei Xerox.

*) Folgende Bezeichnungen sind zu verwenden:

X=Xerokopie, Fot.=Fotokopie von Mikrofilm (Format angeben DIN A ...),
 MF=Mikroverfilmung.

Aufträge für Mikroverfilmung und Fotokopien aus Mikrofilmen (Rückvergrößerungen) werden an Auftragsfirma vergeben. Das Institut für Zeitgeschichte stellt in diesem Falle lediglich die Archivalien zur Verfügung, Auftragsvergabe und Rechnungsstellung erfolgt zwischen Auftragsfirma und Benutzer direkt.

Der Unterzeichnete verpflichtet sich, die Kopien ausschließlich zu dem in seinem Benützungsantrag angegebenen Zweck zu verwenden. Die Weitergabe an Dritte ist nur mit Genehmigung des Instituts für Zeitgeschichte gestattet.

München, den 8.6.21

G. von Beugheim
 (Unterschrift)

Antrag auf Herstellung von Kopien aus Archivalien

21
4

Name des Benützers: . . . *van Beughem*
 Beruf/Dienststelle: . . . *St. A. h. d. K. G. Berlin*
 Adresse: . . . *Berlin 31.1. ~~Friedrichstr.~~ Wilsnacker Str. 6*

Signatur	Kurzbezeichnung des Aktenstücks	Seite(n)	Art der Kopie *)
3929	Nr. 7	1-40, 56-69, 77-82	X erl.
" "	Nr. 8	95-101	X erl.
N 02780 ✓		1 ✓	X erl.
" 2781 ✓		1 ✓	X erl.
NOW N 3772 ✓		1-5 ✓	Fot.
P 53854 ✓		1-3 ✓	erl.
" 1249 ✓		1-7 ✓	Fot.
Fb 71 ✓		1-7 ✓	Fot.
JK 229	Nationalsoz. Fremdenpol. politisch	1-40	X erl.

*) Folgende Bezeichnungen sind zu verwenden:

X=Xerokopie, Fot.=Fotokopie von Mikrofilm (Format angeben DIN A ...),
 MF=Mikroverfilmung.

Aufträge für Mikroverfilmung und Fotokopien aus Mikrofilmen (Rückvergrößerungen) werden an Auftragsfirma vergeben. Das Institut für Zeitgeschichte stellt in diesem Falle lediglich die Archivalien zur Verfügung, Auftragsvergabe und Rechnungsstellung erfolgt zwischen Auftragsfirma und Benutzer direkt.

Der Unterzeichnete verpflichtet sich, die Kopien ausschließlich zu dem in seinem Benützungsantrag angegebenen Zweck zu verwenden. Die Weitergabe an Dritte ist nur mit Genehmigung des Instituts für Zeitgeschichte gestattet.

3 Bl. Xerok.
+ 21 + 69

5 Bl. Fotok.

München, den *9.6.71*....

van Beughem
 (Unterschrift)

Bestellschein für Lichtbilder

Auftrags-Nr. 112
5

beim Bayer. Hauptstaatsarchiv München – beim Staatsarchiv

Ausführung

Dokumentenpapier: Kurzbezeichnung Doku. Die Signatur des Archivaes sowie ein Maßstab bei Urkunden, Karten und Plänen werden mitkopiert. Größen von DIN A 6 bis DIN A 0.**Hochglanzpapier:** Kurzbezeichnung Hgl. Die Kopien eignen sich für Ausstellungen und Klischees. Signatur und Maßstab werden nicht mitkopiert. (Die Signatur wird auf der Rückseite vermerkt.)**Zur Beachtung:** Wenn nicht eigens erwähnt, werden bei Urkunden die Siegel **nicht** aufgenommen.**Filme:** Auf die Auslieferung der Negative besteht kein Anspruch.**Das Urheber- und Veröffentlichungsrecht ist der Bayer. Archivverwaltung vorbehalten.****Institut für Zeitgeschichte**
8 München 80, Möhlstr. 26
Telefon 48 88 45 / 46

Besteller:

(bitte in Blockschrift)

(Vor- und Zuname)

Nr. 1

(Aktenzeichen)

(Genaue Anschrift)

Betreff:

I. A. Jungnickel

Archiv	Bezeichnung der Vorlage (Signatur)	Folio (' = Rückseite) Seite usw.	Ausführung Doku. bzw. Hgl.	Größe je Seite (DIN-Format)	Zahl der Abzüge je Seite
	<i>Fb 71 (7 Bl. Fotok.)</i>			<i>Din A</i>	
	<i>NOKW-3472 (5 Bl. Fotok.)</i>			<i>4</i>	<i>1x</i>
	<i>PS - 1249 (7 " ")</i>				
	<i>Ng - 4885 (1 " ")</i>				
	<i>117 (3 " ")</i>				
	<i>2764 (3 " ")</i>				
	<i>2596 (3 " ")</i>				
	<i>3434 (1 " ")</i>				
	<i>4007 (8 " ")</i>				
	<i>PS 660 (36 " ")</i>				
	<i>1) Rechnung u. Fotok. an:</i> <i>Staatsanwaltschaft beim Kammergericht</i> <i>Berlin, Herrn Staatsanw. von Beüghem</i> <i>1 Berlin 21, Wilsnacker-Str. 6</i>				
	Fortsetzung siehe Rückseite!				

Lichtbilder

abholen

zusenden

Bestellung entgegengenommen:

Datum:

Genehmigung des Amtsvorstandes:

Unterschrift:

Anzahl der
Vorlagen

An das Labor abgegeben am:

Vorlagen zurück erhalten:

135171 (RSHA)

6

1. JULI 1971 Be

Vfg.

Frau Rosenbeamtin mit der Bitte, die
beiliegende Rechnung zu begleichen

V.

29.6.71

r.B.

1) Festgestellt und angewiesen

~~HUL. Nr.~~ HSt 526 01

2) ~~Kassenanweisung~~ absenden

3) Z. d. A. der Abt. 5

30. JUNI 1971

30. JUNI 1971

fo.

Fernsprecher
An Staatsanwaltschaft beim
Kammergericht Berlin
1 Berlin 21, Wilsnackerstr. 6

Kassenstunden
Konto beim Postscheckamt München Nr. 413 41
Geschäftsnummer (Akt.Z.) 2524
Kap. 05 46 Tit. 111 02/1971

H. Staatsanw. von Beugheim
12.11.71 (RSHA)

Kostenrechnung

Block	Blatt
F 73	Nr. 13
Bei Zahlungen angeben	

In der Sache Fotoauftrag I 498/71 v. 14.6.71 Inst. f. Zeitgesch.
schulden Sie als Alleinschuldner gemäß Archivgebührenordnung v. 4. 6. 1965 (GVBl. S. 122)
Gebühren nach § 2 (2)

		Tarif-Nr.	DM	DM
	Aufnahmen			
74	Abzüge DIN A 4	134	1.--	74.--
	Abzüge DIN A			
	Abzüge DIN A			
	Abzüge DIN A			
Auslagen nach § 2 (3) 1				2.--
Insgesamt - Mindestbetrag:				76.--
Davon sind bereits entrichtet: 1)				---
Noch zu entrichten - überbezahlt - sind deshalb				76.--

1) Kostenrechnung vom ----- 19. Block- und Blattnummer /
Sie werden ersucht, den - noch - geschuldeten Betrag bis zum 10. 7. 19. durch
Einzahlung mit beiliegender Zahlkarte an die Zahlstelle des Bayerischen Hauptstaatsarchivs Konto Nr. 413 41
beim Postscheckamt München unter Angabe der rechts oben angegebenen Block- und Blattnummer zu ent-
richten. - Der Betrag wurde durch Nachnahme erhoben. - Der überbezahlte Betrag wird in den nächsten
Tagen zurückerstattet.

München, 24.6.1971
Ort und Datum

Heimann
Unterschrift und Amtsbezeichnung

- 1) Festgestellt und angewiesen HSt 526 01
~~HUL. Nr.~~
2) ~~Kassenanweisung absenden~~
3) Z. d. A. der Art 5

30. JUNI 1971
fo

Beilage: 1 Zahlkarte

Durchschrift für die Akten
Gilt nicht als Kassenanweisung

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

Verbuchungsstelle: Einzelplan 11 Kapitel 1104 Titel 53612 Unterteil ✓ der fortdauernden Ausgaben
des ordentlichen Landeshaushalts für das Rechnungsjahr 19 71

Gericht (oder Staatsanwaltschaft):

Bezeichnung der
Angelegenheit:

wegen

Termin am

Akten-
zeichen:

19 71

DM Auslagenvorschuß – in Kostenmarken
entrichtet – eingezahlt – zum Soll gestellt – nach
Blatt der Sachakten.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

In Rechtshilfesachen

Ersuchende

Behörde:

Aktenzeichen:

1	Name und Vorname	1	<u>Schäfer, Johannes</u>	2		3	
	Berufsangabe		<u>Rechtsanwalt</u>				
	Aufenthaltssort		<u>Kreuzbrunn, Garmisch</u>				
2	Stunde						
a) des Termins	a) <u>9</u> Uhr			a) Uhr			
b) der Entlassung	b) <u>11</u> Uhr			b) Uhr			
3	a) Antritt						
b) Beendigung der Reise	a) <u>8.00</u> Uhr			a) Uhr			
	b) <u>12.00</u> Uhr			b) Uhr			
4	Berechnung der Entschädigung						
a) Zeitversäumnis	..... Stunden	DM	Pf	..... Stunden	DM	Pf	..... Stunden
b) Reise- entschädigung	zu DM Pf			zu DM Pf			zu DM Pf
	..... km Eisenbahn			..... km Eisenbahn			..... km Eisenbahn
	Zuschlag f. D-Zug			Zuschlag f. D-Zug			Zuschlag f. D-Zug
	<u>60</u> km Landweg <u>15 -</u>			..... km Landweg			..... km Landweg
c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltssortes	..... km			..... km			..... km
d) Übernachtungs- geld	..... Tage Stund.			..... Tage Stund.			..... Tage Stund.
e) sonstige notwen- dige Auslagen (z. B. Vertretungs- kosten)	..... Übernachtung			..... Übernachtung			..... Übernachtung
5	Summe und Quittung		<u>15 -</u>				

Anleitung

1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann in Rechtshilfesachen die Erteilung der Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuß unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.

2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.

3. Von den beiden im unteren Teil des Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung

a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite,

b) durch den Richter usw. die auf der linken Seite zu verwenden.

4. Vom Bezugsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.

5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf der Rückseite.

Aufrechnung

Nr. 1: DM Pf

Nr. 2: DM Pf

Nr. 3: DM Pf

Summe DM Pf

Festgestellt (auf DM Pf).
D. Zeuge – zu Nr. – erklärte
auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.
Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den
Akten gegeben.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

Sachlich richtig.

Auszahlen und, wie oben angegeben, als Haus-
haltsausgabe zu buchen.

....., den 19.....

(Behörde)

(Unterschrift)

D. Zeuge – zu Nr. 1 bis – ist – sind – bestimmungsgemäß
zu entschädigen.

2.31. Gephorn, den 1.7. 19 71

8A b.d. Kammergericht

(Behörde)

Tilgner, E.A.

(Unterschrift)

Sachlich richtig und festgestellt (auf DM Pf).

D. Zeuge – zu Nr. 1 – erklärte auf Befragen, keinen
Vorschuß erhalten zu haben.

Auszahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen.
Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

Gephorn, den 1.7. 19 71

Esmerken

(Name)

Justizobersekretärin
(Amtsbezeichnung)

at 3000 ft. 1000 ft. 1000 ft.

much of the material is
about the same as the
material in the

1000 ft. (1000 ft.)

1000 ft. 1000 ft.

F. 1

much of the material is
about the same as the
material in the

1000 ft. 1000 ft.

1000 ft. 1000 ft.



1000 ft.

1000 ft.

1000 ft.

1000 ft.

F. 1

much of the material is
about the same as the
material in the

1000 ft. 1000 ft.

1000 ft. 1000 ft.

1000 ft. 1000 ft.

1000 ft.

1000 ft.

F. 1

much of the material is
about the same as the
material in the

Der Polizeipräsident in Berlin

AV B 41 / 71

20. JULI 1971 Be 10
Berlin 42, den 9. Juli 1971
Tempelhofer Damm 1-7
Fernruf: 69 10 91, App. 2071

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht Berlin



Betrifft: Ermittlungsverfahren ~~gegen~~ X
wegen Verdachts des Mordes (NSG)
hier: Dienstreise des Herrn KHM Karl-Heinz Böhme
nach Nienburg/Weser u.a.Orten

Vorgang: Dort. Ersuchen vom 11.6.1971 Az.: 1 Js 1/71

In der o.a. Angelegenheit hat Herr Böhme
in der Zeit vom 28.6.1971
bis 2.7.1971 eine Dienstreise nach Nienburg/Weser
und anderen Orten durchgeführt.

Aus diesem Anlaß sind hier Reisekosten in Höhe von

----- 222,-- DM

in Worten: Zweihundertzweiundzwanzig DM
entstanden.

Ich bitte zu veranlassen, daß die Kosten gemäß § 92 GKG in Ver-
bindung mit den Durchführungsbestimmungen zu den Kostengesetzen
(Kostenverfügung) vom 7. September 1957 als Gerichtskosten fest-
gesetzt und von dem Kostenschuldner eingezogen werden.

Einer Überweisung des Betrages an mich bedarf es nicht (Entschei-
dung des Magistrats von Groß-Berlin - Finanzabteilung Käm II/7 -
vom 26. November 1949).

Im Auftrage

Jan merl

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

(Belegnummer)

Verbuchungsstelle:

Abschnitt

0618

Haushaltsstelle

52601

der fortdauernden

Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1971

Gericht (oder Staatsanwaltschaft):

b. d. KG

DM Auslagenvorschuß — in Kostenmarken

entrichtet — eingezahlt — zum Soll gestellt — Armen-
sache — nach Blatt der Sachakten.Bezeichnung der
Angelegenheit:Untersuchungssache gegen Baake
u. a.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

wegen

Mord

Gesch.-Nr.:

135171 (RSHR)

Termin am

22. Juli

19

Vernehmung in Cuxhaven

In Rechtshilfesachen

Ersuchende

Behörde:

Geschäftsnummer:

	1	2	3	Anleitung:
1 Name und Vorname	Ernst Basse			1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann in Rechtshilfesachen die Erteilung d. Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuß unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.
Berufsangabe	Wachmann			2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.
Wohnung	Nordholz, Am d. Mühle			3. Von den beiden im unteren Teil d. Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite, b) durch den Richter usw. die auf d. linken Seite zu verwenden.
2 a) des Termins	a) 15 ⁰⁰ Uhr	a) Uhr	a) Uhr	4. Vom Bezugsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.
b) der Entlassung	b) 16 ³⁰ Uhr	b) Uhr	b) Uhr	5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf d. Rückseite.
3 a) Antritt	a) 14 ⁴⁵ Uhr	a) Uhr	a) Uhr	
b) Beendigung der Reise	b) 16 ⁴⁵ Uhr	b) Uhr	b) Uhr	
4 Berechnung der Entschädigung				
a) Zeitversäumnis	2 Stunden zu 5 DM 30 Pf 10 60	Stunden zu DM Pf	Stunden zu DM Pf	
b) Reiseentschädigung	km Eisenbahn Zuschlag für E-D-Zug 36 km Landweg 9 50 20,25 DM km	km Eisenbahn Zuschlag für E-D-Zug km Landweg km	km Eisenbahn Zuschlag für E-D-Zug km Landweg km	
c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes	Tage Stund.	Tage Stund.	Tage Stund.	
d) Übernachtungsgeld	Übernachtung	Übernachtung	Übernachtung	
e) Sonstige notwendige Auslagen (z. B. Vertretungskosten)				
5 Summe und Quittung	19 60			

Festgestellt (auf DM Pf).
D. Zeug — zu Nr. — erklärte
auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

(Name)

(Amtsbezeichnung)

Sachlich richtig.

Auszahlen und, wie oben angegeben,
als Haushaltsausgabe zu buchen.

, den 19

(Behörde)

(Unterschrift)

D. Zeug — zu Nummer 1 bis — ist — sind —
bestimmungsgemäß zu entschädigen.

Berlin 21, den 29. 7. 1971

Staatsanwalt b. d. KG

(Behörde)

von Bunde

(Unterschrift)

Sachlich richtig und festgestellt (auf DM Pf).

D. Zeug — zu Nr. — erklärte auf Befragen,
keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Auszahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

1 Berlin 19, den 2. August 1971, den 19

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

(Name)

Justizoberinspektorin

(Amtsbezeichnung)

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Gesch.-Nr.: 1 Js 1/71 (RSHA)

Bitte bei allen Schreiben angeben!

Nr. 12
In der Sache: 1 Berlin 21, den 24. Juni 1971
(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91,
Fernruf: 35 01 11 (933....) 1309
1 Berlin 19 (Charlottenburg), den 1309
Amtsgerichtsplatz 1
Fernruf: 306 00 11 (App.:)
(Im Innenbetrieb: 968)
Telefex 182 749
Sprechstunden: Montags bis freitags von 8.30 - 13.00

Herrn
Ernst B a s s e

219 C u x h a v e n
Tannenweg 24

Betrifft: Voruntersuchung gegen ehemalige Angehörige
des RSHA wegen Mordes

Sehr geehrter Herr Basse,


ich beabsichtige, Sie am

22. Juli 1971, 15.00 Uhr,

im Dienstgebäude des Amtsgerichts Cuxhaven als
Zeugen zu vernehmen.

Ich bitte Sie, mir möglichst bald mitzuteilen, zu welchem
Zeitpunkt Sie der Stapostelle Graudenz angehört haben
und ob Sie zu dem angegebenen Termin zur Verfügung stehen.
Ich bitte Sie, sich zu dem angegebenen Zeitpunkt im
Dienstgebäude des Amtsgerichts Cuxhaven einzufinden
und das Vernehmungszimmer auf der dortigen Verwaltungs-
geschäftsstelle zu erfragen.

Hochachtungsvoll


(von Beugheim)
Staatsanwalt



Nordholz, d. 28. Juli 71 13

An das

Kammergericht

1 Berlin 21

Türmerstr. 91

29. JULI 1971

1. Aufl. N.

Gesch. Nr. 1 Js 1/71 (RS 47)

Bek.

Verdienstausfall i. Umkleen.

Durch die Vernehmung am 22.7.71
(Anlage) sind mir folgen Auslagen und
Verdienstausfall entstanden.

18 km Anfahrt mit eigenem PKW (Chidlum nach

18 km Abfahrt mit eigenem PKW (Eickhagen)

3 Stunden Verdienstausfall a 5,30 DM.

2 Stunden für einen Ersatzmann a 5,30 DM.

Für den Ersatzmann keine An-Abfahrts-
spesen.

Als Wachmann bin ich auf dem Flugplatz
Nordholz (Tanklager Chidlum) tätig.

In der Unbereitschaft, war keine Vertretung
möglich. Die Vertretung mußte ich aus der
anderen Schicht abgeben und einholen.

Die Barzahlung wird von einer Privatfirma
gestellt. Fehlende Stunden werden nicht
erstattet. Ich bitte um Überweisung
meiner Umkleen.

(Gunst Fasse
2851 Nordholz
An d. Kirche 12)

Mf. ums.



ab zu 1)
2/8. fo

V.

1.) Anh. Auszahlungsauftrag zur Kasse
geben.

2) Schreiben an Ernst Basse (Kms):

Sehr geehrter Herr Basse,

auf die von Ihnen mit Schreiben vom
24. Juli d.J. geltend gemachten Unkosten
im Zusammenhang mit der Vernehmung am
22. Juli 1971 habe ich Ihnen zunächst

10,60 DM Verdienstausschlag und
9,00 DM Wegstreckenschädigung
(38 km à 0,25 DM)

insgesamt 19,60 DM
angewiesen.

Sollte Ihre Beschäftigungsfirma für die
Zeit Ihrer Abwesenheit am 22.7. weder
an Sie, noch an Ihren Vertreter Lohn gezahlt
haben, obwohl doch tatsächlich eine Be-
wachung stattgefunden hat, so bitte ich
mich darüber eine Bescheinigung der Firma
sowie eine Quittung Ihres Vertreters über
die erhaltene Entlohnung vorzulegen.

Hochachtungsvoll
(z.H.)

3) Nach 1 Monat.
(Unterlagen an Abt. 5 zurück)

V.
2. d. R.
(Stoskimbund)
v. 6. 8. 9. 11

2. AUG. 1971



Vorgelegt gem. Vfg. BK
Berlin, den 6. SEP. 1971

u.
m. 3 Anlagen
an Abt. 5

1 Berlin 19, den
Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht

6. SEP. 1971

4/8
foops 2A.

2. August 1971 ¹⁴

290

1 Js 1.71 (RSA)

Herrn
Ernst Basse

2851 Nordholz
An d. Kirche 12

Sehr geehrter Herr Basse,
auf die von Ihnen mit Schreiben vom 24. Juli d.J. geltend
gemachten Unkosten im Zusammenhang mit der Vernehmung am
22. Juli 1971 habe ich Ihnen zunächst

10,60 DM Verdienstausschlag und
9,-- DM Wegstreckenentschädigung (36 km à 0,25 DM)
insgesamt 19,60 DM
angewiesen.

Sollte Ihre Beschäftigungsfirma für die Zeit Ihrer Abwesen-
heit am 22. Juli weder an Sie, noch an Ihren Vertreter
Lohn gezahlt haben, obwohl doch tatsächlich eine Be-
wachung stattgefunden hat, so bitte ich mir darüber
eine Bescheinigung der Firma sowie eine Quittung Ihres
Vertreters über die erhaltene Entlohnung vorzulegen.

Hochachtungsvoll

(Goß)
Justizoberinspektorin

An die
Oberjustizkasse
6 Ffm.

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

Durchschrift für die Akten,
gilt nicht als Kassenanweisung

Verbuchungsstelle: Einzelplan _____ Kapitel _____ Titel _____ Unterteil _____ der fortdauernden Ausgaben
des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 19 _____

In Rechtshilfesachen: Ersuchende Behörde: <i>Staatsanw. als Schriftf. bei dem Kammergericht in Berlin</i>	Behörde: <i>StA B.d. KG</i> Sache: <i>Y. Dr. Dummig u.a.</i> wegen <i>Verd. des</i> Termin am <i>18. 10.</i>	Auslagenvorschuß: _____ DM nicht erhoben, eingegangen weil (Bl. d. A.) _____ Aktenzeichen: <i>1/71 (RSIIA)</i> 19 <i>31</i> (Name) _____ (Amtsbezeichnung) _____
---	---	--

1	Name, Vorname — Berufsangabe — Amts- bezeichnung, Besoldungsgr. — Aufenthaltort	<i>Callsen, Kurt</i> <i>Kamp. - Münster</i> <i>Neu-Isenburg</i>	(1)	(2)	(3)
2	Stunde des Termins Stunde der Entlassung	<i>11</i> <i>11¹⁵</i>	Uhr — am — Uhr — am —	Uhr — am — Uhr — am —	Uhr — am — Uhr — am —
3	Antritt der Reise Beendigung der Reise	<i>10.00</i> <i>19.30</i>	Uhr — am — Uhr — am —	Uhr — am — Uhr — am —	Uhr — am — Uhr — am —
4	Berechnung der Entschädigung Reiseentschädigung: Eisenbahn Zuschlag für Landweg sonstige Verkehrsmittel Zu- u. Abgang; für — Aufwand außerhalb des Aufenthaltortes — Tagegeld — Übernachtungsgeld Zeitversäumnis Sonstige notwendige Auslagen (z. B. Vertretungskosten); für Nebenkosten für	(... Klasse) x km - E-D - Zug x km Tage zu DM Übernachtg. Std. zu DM	DM Pf DM Pf	(... Klasse) x km - E-D - Zug x km Tage zu DM Übernachtg. Std. zu DM	DM Pf DM Pf
5	Summe ab Vorschuß, gezahlt von der Gerichtskasse noch auszuzahlen	<i>11.55</i> <i>—</i> <i>11.60</i>			
6	Quittung (Vermerk betr. Überweisung)	<i>zu überweisen an Kurt Callsen, Neu-Isenburg</i> <i>Postsch. Kto. Ffm. 216442</i>			

Aufrechnung: (1) _____ DM _____ Pf
(2) _____ DM _____ Pf
(3) _____ DM _____ Pf
[A.]
Festgestellt (auf _____ DM _____ Pf).
D. Zeuge — (1) - (2) - (3) - erklärte —
auf Befragen, keinen Vorschuß erhal-
ten zu haben.
Durchschrift dieser Kassenanweisung
ist zu den Sachakten gegeben.

Rechtspfleger
Hat der Richter (Staatsanwalt) vor der
Feststellung unterschrieben, dann ver-
wendet der Urkundsbeamte den Ab-
schnitt [B.].

[Zu A.] Sachlich richtig. — Auszuzahlen und,
wie oben angegeben, als Haushalts-
ausgabe zu buchen.
[Zu A. oder B., nur im Falle des § 17 Abs. 1
Nr. 1 GebOZS.]
D. Zeuge — (1) - (2) - (3) — ist — sind —
über Umstände, von denen in Ausübung
des Amtes Kenntnis erhalten ha — ,
zugezogen.
[Zu B.] D. Zeuge — ist — sind — be-
stimmungsgemäß zu entschädigen.

B. Dr. Offenbach, den *18. 10.* 19 *31*
StA B.d. Kammergericht
(Behörde)
T. K. P. 128 *EST*
(Unterschrift)

Aufrechnung: (1) _____ DM _____ Pf
(2) _____ DM _____ Pf
(3) _____ DM _____ Pf
[B.]
Sachlich
richtig und
festgestellt (auf *14* DM _____ Pf).
D. Zeuge — (1) - (2) - (3) - erklärte —
auf Befragen, keinen Vorschuß erhal-
ten zu haben. — Durchschrift dieser
Kassenanweisung ist zu den Sachakten
gegeben.
Auszuzahlen und, wie oben angegeben
als Haushaltsausgabe zu buchen.

Offenbach a.M., den
29. 10. 19 *31*
Rechtspfleger
Just. H. Sekretär

V

Vom STA v. Baylen

zum dortigen Vestenband

LXXV

2. XI. 71

Fin

Ewald Malade

16
Kissbad, den 17.11.71
Jambedital 41

Betrifft: Kündigung als Fünfer am
15. Okt. 71 in Offenbach.
Kontenrahmen 17.5 1/2 (RSHH)

Ihr gelehrter Herr!

Für Kündigungsbescheid am 15.10.71
in Offenbach stattgefundenen
Fünfervernehmung in obiger
Sache, habe ich mit meinem
P.K. 41 von Kissbad bis Offenbach
110 - Km. zurückgelegt.

Ich bitte Sie höflich, mir das
Geld an meine neue Adresse:

62 Kissbad - Dotsheim,
Wilhelm - Leiningerstr. 21
zu übersenden.

V.
Bitte Vorgehens
beifügen
(Fist läuft hier.)
24. NOV. 1971
Lo.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Ewald Malade

17

V.



✓ 1) Schreiben:

Herrn

Ewald Malade

62 Wiesbaden

Dambachtal 41

ab 1.11.71

Betrifft: Vernehmung als Zeuge am 15.10.1971

Sehr geehrter Herr Malade,

zur Anweisung der Ihnen zustehenden Zeugenentschädigung bitte ich Sie mir noch mitzuteilen, wieviele Kilometer Sie mit Ihrem PKW zwecks Wahrnehmung des Termins am 15.d.M. zurückgelegt haben. Sollte Ihnen ein Verdienstausschlag entstanden sein, bitte ich Sie, mir eine entsprechende Bescheinigung Ihres Arbeitgebers vorzulegen.

Hochachtungsvoll
(z.U.)

2) Nach 2 Wochen

15.11.71

28. OKT. 1971

fo.

Vorgelegt gem. Vfg. Bl. Musik-
Berlin, den 15. NOV. 1971 fo.

V.
Nach 2 Wochen

15. NOV. 1971 29/11
fo.

Kassenanweisung

für die Auszahlung von Zeugengebühren

(Belegnummer)

Verbuchungsstelle:

Abschnitt 0610

Haushaltsstelle 52601

der fortdauernden

Ausgaben des ordentlichen Haushalts für das Rechnungsjahr 1971

Gericht (oder Staatsanwaltschaft): STA b.d. KG

Bezeichnung der Angelegenheit: v. Dr. Dammberg m.a.

wegen Mordes
Termin am 15. 10. 1971

Gesch.-Nr.: 1/171 (RSM)

DM Auslagenvorschuß — in Kostenmarken
entrichtet — eingezahlt — zum Soll gestellt — Armen-
sache — nach Blatt der Sachakten.

(Name) (Amtsbezeichnung)

In Rechtshilfesachen

Ersuchende

Behörde:

Geschäftsnummer:

1	Name und Vorname	1	2	3	Anleitung:
1	Berufsangabe	1	2	3	1. Die Kassenanweisung ist im Durchschreibeverfahren herzustellen und von der Geschäftsstelle vor dem Termin vorzubereiten. Dabei kann in Rechtshilfesachen die Erteilung d. Bescheinigung über den erhobenen Auslagenvorschuß unterbleiben, wenn Unterlagen hierfür nicht vorhanden sind.
2	Wohnung	1	2	3	2. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Sachakten zu geben.
2	Stunde	1	2	3	3. Von den beiden im unteren Teil d. Vordrucks vorgesehenen Auszahlungsanordnungen ist bei der Erteilung der Kassenanweisung
3	a) des Termins	1	2	3	a) durch den Feststeller die auf der rechten Seite,
3	b) der Entlassung	1	2	3	b) durch den Richter usw. die auf d. linken Seite zu verwenden.
3	a) Antritt	1	2	3	4. Vom Bezugsberechtigten etwa vorgelegte Rechnungsaufstellungen, Lohnbescheinigungen usw. sind der Kassenanweisung beizufügen.
3	b) Beendigung der Reise	1	2	3	5. Die einzelnen Ansätze sind, soweit erforderlich, näher zu begründen, notfalls auf d. Rückseite.
4	Berechnung der Entschädigung	1	2	3	
4	a) Zeitversäumnis	1	2	3	
4	b) Reiseentschädigung	1	2	3	
4	c) Aufwand außerhalb des Aufenthaltsortes	1	2	3	
4	d) Übernachtungsgeld	1	2	3	
4	e) Sonstige notwendige Auslagen (z. B. Vertretungskosten)	1	2	3	
5	Summe und Quittung	1	2	3	

Festgestellt (auf DM Pf.)
D. Zeug — zu Nr. — erklärte
auf Befragen, keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

(Name) (Amtsbezeichnung)

Sachlich richtig.
Ausbezahlen und, wie oben angegeben,
als Haushaltsausgabe zu buchen.

, den 19

(Behörde)

(Unterschrift)

D. Zeug — zu Nummer 1 bis — ist — sind —
bestimmungsgemäß zu entschädigen.

STA b.d. KG, den 27. 8. 1971

(Behörde)

(Unterschrift)

Sachlich richtig und festgestellt (auf DM Pf.)

D. Zeug — zu Nr. — erklärte auf Befragen,
keinen Vorschuß erhalten zu haben.

Ausbezahlen und, wie oben angegeben, als Haushaltsausgabe zu buchen. Durchschrift der Kassenanweisung ist zu den Akten gegeben.

Berlin, den 25. 11. 1971

(Name)

(Amtsbezeichnung)

1/1/71 (RSHA)

V.

1) Festgestellt und angewiesen
~~HUL. Nr.~~ (HSt. 526 01).

2) Kassenanweisung absenden.

3) ~~Z. d. A.~~ Frst 29/M. löschen.

4) Z. d. A. der Abt. 5
(evtl. dort neue Anschrift des Zengh
in Kartei notieren).

zu 2) ab
26. NOV. 1971

25 NOV. 1971

So.

erl. für
30. XI. 71

V.

Mit Anlagen

Herrn StA v. Dungen

Für den obigen Verlustband.

30. XI. 71

Fi.

Bd. LXXV

Fortsetzung Bd. CXI

Bd. LXXV